

Petra Höfner-Byok

Die Stiftung & Co.KG



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

INHALTSVERZEICHNIS

Literaturverzeichnis	XIII
Abkürzungen	LXXIII

1. Kapitel: Einleitung	1
§ 1 Zielsetzung	1
§ 2 Vorgehensweise	3
2. Kapitel: Grundbegriffe des Stiftungsrechts und grundlegende Klarstellungen zu dem Phänomen der unternehmensverbundenen Stiftung	5
§ 1 Die rechtsfähige Stiftung privaten Rechts	5
I. Der Stiftungsbegriff	6
II. Rechtsgrundlagen des Stiftungsrechts	7
1. Regelungen im Bürgerlichen Gesetzbuch	8
2. Landesrechtliche Regelungen	9
3. Stiftungssatzung	11
III. Wesensmerkmale der Stiftung	11
1. Stiftungszweck	11
2. Stiftungsvermögen	13
3. Stiftungsorganisation	14
§ 2 Unternehmensverbundene Stiftung	15
I. Geschichtliche Entwicklung der unternehmensverbundenen Stiftung	15
II. Betätigungsformen der unternehmensverbundenen Stiftung	19
1. Die Stiftung als Verwalterin von Unternehmensbeteiligungen unter gemeinnütziger Zwecksetzung	20

2. Die unternehmerisch tätige Stiftung	22
a. Gestaltungsmöglichkeiten für eine unternehmerische Betätigung der Stiftung	22
aa. Unternehmensträgerstiftung	22
bb. Beteiligungsträgerstiftung	23
(1.) Beteiligung an Kapitalgesellschaften	24
(2.) Beteiligung an Personengesellschaften	26
b. Zulässigkeit unternehmerisch tätiger Stiftungen	27
aa. Gleichbehandlung mit dem wirtschaftlichen Verein	28
bb. Erhaltung des Stiftungsvermögens	29
cc. Unternehmensselbstzweckstiftung	32
 3. Kapitel: Die Rechts - und Organisationsstruktur der Stiftung & Co. KG	 35
 § 1 Die Zulässigkeit der Stiftung & Co. KG	 35
I. Meinungsstand in der Rechtslehre	35
II. Gründung der Stiftung & Co. KG als Ausdruck der Privatautonomie im Gesellschaftsrecht	38
1. Numerus clausus	38
2. Zwingende Normen	38
a. Vermögensverfassung der KG	39
b. Vertretungsregelung der KG	41
c. Registerpublizität der Vertretungsverhältnis der KG	46
aa. Registerpublizität der Komplementär-Stiftung gemäß § 33 HGB	48
bb. Registerpublizität der Komplementär-Stiftung gemäß analoger Anwendung des § 33 HGB	50
(1.) Eintragungsfähigkeit von Rechtstatsachen ohne ausdrückliche gesetzliche Anordnung	50
(2.) § 33 HGB als analogiefähige Norm	52
(3.) Eintragungspflichtige Tatsachen	54
3. Gesetzliche Verbote	55
4. Sittenwidrigkeit	56

§ 2 Die stiftungsspezifischen Besonderheiten im Lichte der betriebswirtschaftlichen Geeignetheit der Beteiligung einer Stiftung als Komplementärin an einer KG	57
I. Stiftungsaufsicht	57
1. Die laufende Stiftungsaufsicht	58
2. Konfliktherde zwischen Unternehmensmanagement und laufender Stiftungsaufsicht	63
a. Genehmigungsvorbehalte	63
b. Beanstandungsrecht	67
3. Möglichkeiten zur Vermeidung der Konfliktherde zwischen Unternehmensmanagement und laufender Stiftungsaufsicht	68
a. Wahl des Stiftungssitzes	68
aa. Einrichtung eines stiftungsinternen Kontrollgremiums	68
bb. Gründung einer Familienstiftung	69
cc. Zusammenfassung	71
b. Ausscheiden der Komplementär-Stiftung bei Veränderung des Aufsichtsrechts	72
II. Starrheit der Stiftungsverfassung	73
1. Auswirkungen der Starrheit der Stiftungsverfassung auf die Flexibilität des Unternehmens	74
a. Bei Unterschiedlichkeit von Stiftungszweck und Unternehmensgegenstand	74
b. Bei Identität von Stiftungszweck und Unternehmensgegenstand	74
2. Zusammenfassung	78
III. Eigentümerlosigkeit der Stiftung	78
 § 3 Empirie der Stiftung & Co. KG	 82
 § 4 Die Rechts - und Organisationsstruktur der Stiftung	 84
I. Gründung der Stiftung	84
1. Rechtsstellung im Gründungsstadium	85
2. Der Gründungsvorgang	86
a. Das Stiftungsgeschäft	86
aa. Arten des Stiftungsgeschäfts	86

bb. Inhalt des Stiftungsgeschäfts	87
b. Staatliche Genehmigung	90
aa. Verhältnis von Stiftungsgeschäft und Genehmigung	90
bb. Zuständigkeit	90
(1.) Sachliche Zuständigkeit	90
(2.) Örtliche Zuständigkeit	91
cc. Voraussetzungen der Genehmigung	92
(1.) Formelle Genehmigungsvoraussetzungen	92
(2.) Materielle Genehmigungsvoraussetzungen	92
dd. Die staatliche Genehmigung als gebundener Verwaltungsakt	95
ee. Landesgesetze mit besonderer Bezugnahme auf privatnützige Stiftungen	99
ff. Wirkungen der Genehmigung	102
II. Die Organisation der Stiftung	103
1. Stiftungsvorstand	104
2. Stiftungsbeirat	106
III. Name der Stiftung	107
IV. Rechnungslegung der Stiftung	110
1. Rechnungslegung nach dem BGB	111
2. Rechnungslegung nach den Landesstiftungsgesetzen	112
§ 5 Die Stiftung & Co. KG im Vergleich zur GmbH & Co. KG	114
I. Die Stiftung & Co. KG im wirtschaftsrechtlichen Vergleich zur GmbH & Co. KG	114
1. Gemeinsame wirtschaftsrechtliche Besonderheiten der Stiftung & Co. KG und GmbH & Co. KG	114
a. Personengesellschaft mit beschränkter Haftung	114
b. Trennung von Herrschaftsmacht und Gesellschafterstellung	115
2. Wirtschaftsrechtliche Vorzüge der Stiftung & Co. KG gegenüber der GmbH & Co. KG	116
a. Betriebliche Mitbestimmung	116
b. Rechnungslegungspublizität	117

aa. Rechnungslegungspublizität der GmbH und der Stiftung	117
bb. Rechnungslegungspublizität der GmbH & Co. KG und der Stiftung & Co. KG	119
c. Verzahnungsproblematik	121
d. Sicherung der Unternehmensperpetuierung	122
II. Die Stiftung & Co. KG im steuerrechtlichen Vergleich zur GmbH & Co. KG	123
1. Die Besteuerung der Errichtung	123
a. Allgemeines	123
b. Erbschaft - bzw. Schenkungsteuer	124
aa. Steuerschuldner	124
bb. Entstehen der Steuerschuld	124
cc. Besteuerungsgrundlage	125
dd. Berechnung der Steuer	126
(1.) Berechnung der Steuer bei einer "normalen" Stiftung	126
(2.) Berechnung der Steuer bei einer Familienstiftung i.S.d. Erbschaft- steuerrechts	126
2. Die laufende Besteuerung	129
a. Ertragsteuer	129
aa. Personengesellschaft i.S.d. Ertragsteuerrechts	129
bb. Qualifizierung der Einkünfte	130
cc. Ertragsteuerliche Behandlung der Stiftungsleistungen an Destinatäre und der Ausschüttungen an GmbH-Gesellschafter	132
b. Gewerbesteuer	133
aa. Gewerbesteuerliche Behandlung der GmbH & Co. KG und der Stiftung & Co. KG	133
bb. Gewerbesteuerliche Behandlung der Komplementär-GmbH und der Komplementär-Stiftung	134
c. Vermögensteuer	134

4. Kapitel: Grundsätzliche Gestaltungsanforderungen an den Gesellschaftsvertrag der Stiftung & Co. KG als Familienunternehmen und deren Realisierungsmöglichkeiten	137
§ 1 Sicherung der Bestandserhaltung der Stiftung & Co. KG	138
I. Gefahrenquellen für den Bestand der Stiftung & Co. KG	138
II. Gesellschaftsvertragliche Maßnahmen zur Sicherung des Bestandes der Stiftung & Co. KG	140
1. Sicherung des Fortbestandes der Stiftung & Co. KG gegenüber dem von einem Kommanditisten unternommenen Versuch der Auflösung	140
a. Ordentliche Kündigung	140
aa. Voraussetzungen der ordentlichen Kündigung und die Frage der Zulässigkeit der Befristung der Gesellschaftsdauer	140
bb. Beschränkungen des Kündigungsrechtes des Kommanditisten	146
(1.) Zeitliche Beschränkungen des Kündigungsrechtes	147
(2.) Sonstige Beschränkungen des Kündigungsrechtes	148
cc. Vertragliche Vereinbarungen über die Folgen der Kündigung	148
(1.) Ausscheiden des kündigenden Kommanditisten	149
(2.) Regelungen über das Abfindungsguthaben des ausscheidenden Kommanditisten	150
(2.1.) Grenzen der Gestaltungsfreiheit bei Abfindungsvereinbarungen für den Fall des Ausscheidens eines Kommanditisten aufgrund ordentlicher Kündigung	151
(a.) Sittenwidrigkeit	151
(b.) Verbotene Kündigungsbeschränkung	152
(2.2.) Vertragliche Abfindungsvereinbarungen	153
(a.) Höhe des Abfindungsanspruches	153
(a.a.) Abfindungsausschluß	153
(a.b.) Beschränkungen der Abfindung	154
(b.) Auszahlungsmodus	156
b. Auflösungsklage aus wichtigem Grund	157
aa. Voraussetzungen	157

bb. Vertragliche Vereinbarungen über die Folgen der Auflösungsklage	159
cc. Beschränkungen des Klagerechts	160
(1.) Abbedingung wichtiger Gründe	161
(2.) Zeitliche Beschränkungen	162
(3.) Sonstige Beschränkungen	163
2. Sicherung des Fortbestandes der Stiftung & Co. KG gegenüber dem von Gläubigern eines Kommanditisten unternommenen Versuchs der Auflösung	164
a. Kündigung durch einen Privatgläubiger	164
aa. Voraussetzungen	164
bb. Vereinbarungen über die Folgen der Kündigung durch den Privatgläubiger	165
b. Konkurs über das Vermögen des Kommanditisten	166
c. Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens über das Vermögen eines Kommanditisten	167
§ 2 Verhinderung des Eindringens familienfremder Dritter in die Familiengesellschaft	168
I. Rechtsgeschäftliche Verfügung über die Mitgliedschaftsrechte zugunsten eines Dritten	169
II. Tod des Kommanditisten	170
§ 3 Dominante Unternehmensleitungsfunktion der Stiftung	172
5. Kapitel: Ergebnisse und Schlußbetrachtung	175
Anhang 1: Rechtstatsachen zur Stiftung & Co. KG und zur Komplementär-Stiftung	179
Anhang 2: Die Satzung einer Komplementär-Stiftung	185